

Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 42 (2006)
Heft: 6

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fisio bewegt an der gundschiwiiz

Beat Kunz, fisio

Das System Biodex für den Gleichgewichtstest.



Bild zvg

Reaktionswand und Gleichgewichtstest: Der Stand von fisio für den Messeauftritt an der gundschiwiiz vom 30. November bis 3. Dezember 2006 nimmt konkrete Formen an. Der Personalbedarf für die Standbetreuung ist bereits abgedeckt.

Der Stand von fisio an der gundschiwiiz setzt sich im Wesentlichen aus drei Elementen zusammen: der Reaktionswand, dem Gleichgewichtstest und Informationen zum Thema «Schmerz», dem Jahresthema des Schweizer Physiotherapie Verbandes.

Reaktion und Gleichgewicht testen

Als akustischen und visuellen Anziehungspunkt betreiben wir am fisio-Stand die T-Wall von Sun World AG. Die Firma Sun World AG aus Wetzikon (ZH) stellt uns diese Reaktionswand unentgeltlich zur Verfügung. Besucherinnen und Besucher können damit ihre Reaktionsfähigkeit testen. Beim Einsatz an der Präventa 2005 zeigte sich, dass diese Reaktionswand ein eigentlicher Publikumsmagnet ist.

Neben dem Reaktionstest können die Besucherinnen und Besucher an zwei Biodex-Geräten von Proxomed Medizintechnik aus Steckborn ihr Gleichgewicht testen. Proxomed stellt uns zwei Geräte zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung. Diese Biodex-Geräte werden übrigens auch in vielen Physiotherapie-Praxen eingesetzt und haben sich sehr bewährt.

gundsparcours mit gundspass

Der Gleichgewichtstest wird von den Messeveranstaltern in den «gundsparcours» aufgenommen. Der Parcours führt mit dem «gundspass» durch die Stände und bietet den Besucherinnen und Besuchern der Messe einen um-

fangreichen, kostenlosen Gesundheits-Check. Der «gundspass» wird den Besucherinnen und Besuchern beim Eintritt gratis abgegeben. Darin werden sämtliche erhobenen Werte zum Gesundheitszustand des Inhabers dokumentiert und ihm zu seiner persönlichen Verwendung überlassen.

Schmerz ist aktuell

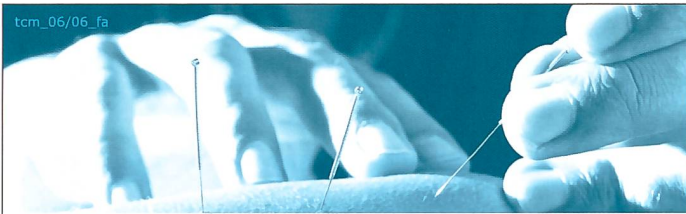
Das Thema «Schmerz» wird in verschiedenen Formen behandelt. Den Besuchenden am Stand von fisio geben zwei Poster Informationen zu Schmerz und was mit Physiotherapie dagegen getan werden kann. Ausserdem produziert der Schweizer Physiotherapie Verband eine Postkarte, die sechs Haltungen zeigt, mit denen der Rücken im Alltag entlastet werden kann. Diese Postkarte ist weniger als Instruktionpapier gedacht, sondern soll vielmehr darauf aufmerksam machen, dass Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten zahlreiche Anleitungen zu einem schmerzfreien oder schmerzverminderten Leben geben können.

Die Projektgruppe ist zurzeit noch daran, bekannte Persönlichkeiten anzufragen, damit sie über ihre Erfahrungen mit Schmerz und Physiotherapie Auskunft geben können. Ausserdem stellen sie die tägliche Benchmark in Sachen Reaktion und Gleichgewicht auf. Zum Thema Schmerz hält der Schweizer Physiotherapie Verband zudem im Rahmen des «gundforums» ein Referat. Am fisio-Stand instruieren Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten die

Besuchenden an den Geräten und informieren über Physiotherapie und physiotherapeutische Schmerzbehandlung. Auch wenn diese nationale Messe in Zürich stattfindet, haben sich fisio-Mitglieder aus verschiedenen Kantonen gemeldet. Wertvolle Begegnungen und Erfahrungen sind ihnen sicher. Ausserdem bietet sich hier zum Beispiel die Gelegenheit, das Biodex-Gerät für den Praxis-Alltag kennen zu lernen.

Ein Einsatz beträgt viereinhalb Stunden und dauert von 09.45 bis 14.15 Uhr oder von 13.45 bis 18.15 Uhr. Um für diesen Einsatz gerüstet zu sein, gibt es das Angebot einer praktischen Schulung. Bei dieser Schulung lernen die Helferinnen und Helfer den Umgang mit den Geräten und sie erhalten weitere Informationen rund um das Angebot am fisio-Stand. Die Schulung findet statt am Mittwoch, 29. November 2006, von 18.00 bis 21.00 Uhr am fisio-Stand. Wer diese Schulung und eine Schicht am fisio-Stand (als Praxiseinsatz) absolviert, kann sich einen halben Tag Weiterbildung anrechnen lassen. Zuständig für die Personalplanung ist Rhea Ganz vom Kantonalverband ZH/GL.

Kontakt: Rhea Ganz, Telefon 044 776 23 12, rhganz@bluewin.ch



Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Dipl. Akupunkteur/in - TCM

Mehrjähriges Fachstudium gemäss den Richtlinien des Fachverbandes SBO-TCM und/oder der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (hfnh) Fachbereichsleitung TCM: Simon Becker

Neu: Chinesisch für Therapeuten

Grundlagen der chinesischen Sprache, Start 9/06

Neu: Arzneimittellehrgang TCM

Nachdiplomstudiengang, Start 9/07

Weiterbildung von A-Z

Über 100 Weiterbildungsmodulare in Naturheilverfahren

Komplementärmedizinisches Ambulatorium

Komplementär- und schulmedizinisch geführte Praxis für naturheilkundliche Therapien

Weitere Informationen

Regelmässige Infoabende (Daten siehe Webseite)
Regelmässige Vorträge zu aktuellen Themen

Paramed
Zentrum für Komplementärmedizin

Paramed
Haldenstrasse 1
6342 Baar
Tel. 041 768 20 60
www.paramed.ch

BODYBLADE



Ihr zuverlässiger Partner für alle Belange.
Verlangen Sie unseren Gratiskatalog.

Un partenaire compétent pour tous vos
besoins. Demandez notre catalogue gratuit.

Avenue Ruchonnet 2 bis
CH - 1003 Lausanne

Tél.: 021 312 15 15
Fax: 021 320 50 68
E-mail: cuirosa@worldcom.ch

cuiro sa

PINIOL

THERAPIE & WELLNESS

Piniol Therapie Traditionelle Chinesische Produkte



Piniol Wellness Massage



Piniol Therapie Therm



Piniol Therapie Cold



Piniol Wellness Sauna



Piniol Therapie Desinfektion



Piniol Wellness Bad



www.piniol.ch

Neuer Geschäftsführer Schweizer Physiotherapie Verband

Margrit Walker, fisio active

Michael Domeisen wird per 1. November 2006 neuer Geschäftsführer des Schweizer Physiotherapie Verbandes.

Der aktuelle Geschäftsführer Emmanuel Hofer wendet sich nach sechs Jahren Verbandsmanagement einer neuen beruflichen Herausforderung zu.

Emmanuel Hofer wird sich per 1. November 2006 beruflich neu ausrichten und wieder zu seinen Wurzeln, der Volkswirtschaft, zurückkehren. Er wurde vom Zentralvorstand und den Gremien des Schweizer Physiotherapie Verbandes sehr geschätzt und hat seine Aufgabe als Geschäftsführer des Schweizer Physiotherapie Verbandes sehr kompetent und vertrauenswürdig ausgeführt.

Die Nachfolgewahl ist auf dipl. geogr. **Michael Domeisen**, geboren am 8. Dezember 1975, gefallen. Michael Domeisen war nach seinem Studium an der Universität Bern in Projekten beim Bundesamt für Gesundheit, beim Bundesamt für Lan-

destopographie sowie bei Bio Suisse tätig. Seit 2004 amtet er als Leiter Administration, Finanzen und Marketing bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV.

Ab September wird er von Emmanuel Hofer in die Geschäfte des Schweizer Physiotherapie Verbandes eingeführt. Am 1. November 2006 übernimmt er offiziell die Funktion als Geschäftsführer des Schweizer Physiotherapie Verbandes.

Ihm zur Seite stehen zwei

Stellvertretungen:

– **Gaby Millasson**, dipl. NPO-Managerin Uni Fribourg; sie verfügt bereits über

einige Jahre Erfahrung im NPO-Bereich.

– **Christian Mehr** ist seit September 2003 als Sachbearbeiter für den Schweizer Physiotherapie Verband tätig.

Sie werden unterstützt von einem bewährten Sekretariats- und Sachbearbeitungs-Team. Im Weiteren steht Ihrer Geschäftsstelle bei der WALKER Management AG ein Spezialisten-Team mit einer Juristin, Betriebsökonomin, Kommunikationsfachleuten sowie den Abteilungen Rechnungswesen und Media zur Verfügung.

Tag der Physiotherapie 2007

Beat Kunz, fisio

Der Tag der Physiotherapie 2007 will die Botschaft vermitteln:

«Schmerz: Schmerz vorbeugen, lindern oder ertragen dank Physiotherapie». An drei Sitzungen hat die Projektgruppe deshalb ein Konzept mit zahlreichen Massnahmen erarbeitet, die von den Kantonalverbänden umgesetzt werden können.

Um wirkungsvolle Massnahmen zu erarbeiten, bildete die Projektgruppe drei Zielgruppen:

- Menschen ohne Schmerzen
- Menschen mit akuten Schmerzen
- Menschen mit chronischen Schmerzen

Diese Zielgruppen sollen über unterschiedliche Kanäle erreicht werden:

- Physiotherapeuten
- Ärzte
- Öffentlichkeit
- Medien
- Arbeitgeber

Damit man die Zielgruppen erreicht, ist es unabdingbar, auch diese «Kanäle» entsprechend zu informieren.

Massnahmen und Umsetzung

Um die Zielgruppen über die erwähnten Kanäle zu erreichen, sind gezielte Massnahmen zu ergreifen. Diese Massnahmen unterscheiden sich bei den Inhalten, können jedoch für alle drei Zielgruppen eingesetzt werden. Massnahmen können unter anderen sein: Broschüren zum Thema Schmerz abgeben, Vorträge/Informationsveranstaltungen zum Thema Schmerz durchführen, ein interaktives PC-Tool anbieten, Standaktionen durchführen, ein physiotherapeutisches Schmerz-Forum im Internet einrichten, Medienberichte verfassen usw. Das Konzept sieht einen ganzen Massnahmenkatalog vor.

Die Kantonalverbände können geeignete Massnahmen auswählen und in ihrer Region umsetzen. Alle Mitglieder von fisio sind aufgerufen, sich an diesem Aktionstag in irgendeiner Form zu beteiligen und so die Botschaft «Bei Schmerz: zur Physiotherapie!» weiterzutragen.

RESIMED

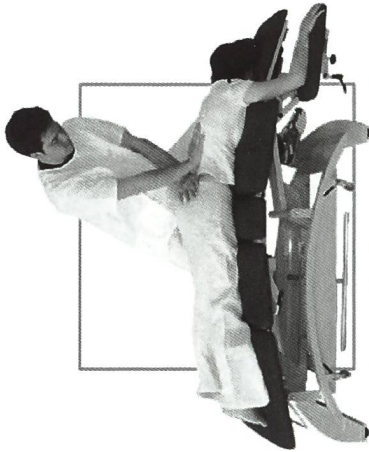
GMBH

support for you and your patients

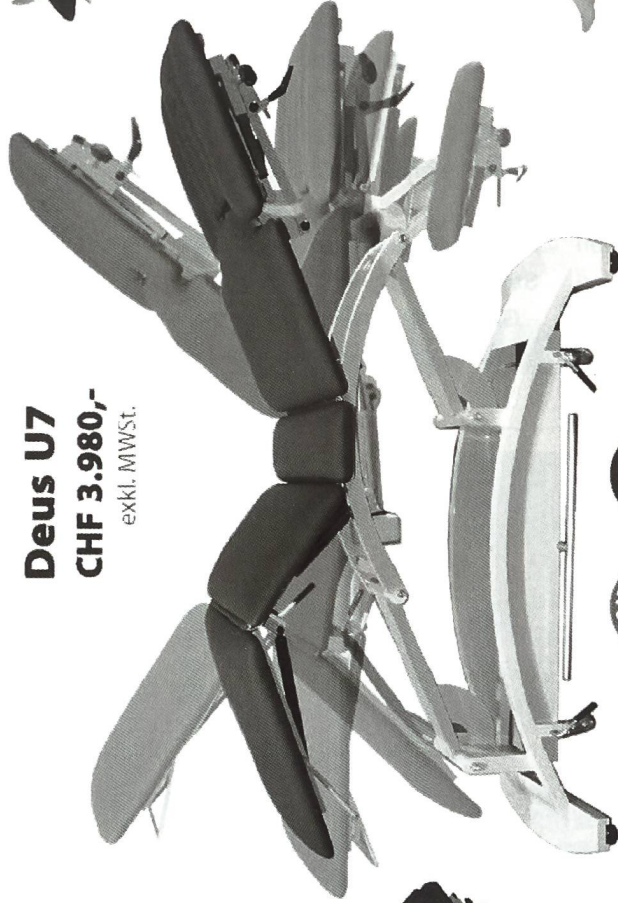
Gratis hotline 0800 800 003
www.resimed.ch

IFAS 2006

24. - 27.10.2006



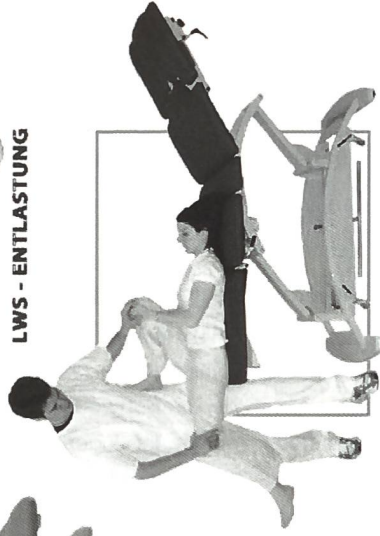
LWS - FLEXIONSLAGERUGIGI



Deus U7
CHF 3.980,-
exkl. MWSt.



LWS - ENTLASTUNG



ELEKTRISCHE SITZSTELLUNG

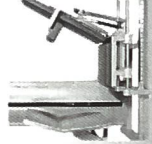
RESIMED GMBH

Reussstrasse 2, CH - 6038 GISIKON, Switzerland

e-mail: info@resimed.ch
www.resimed.ch

Gratis Tel.: 0800 800 003
Gratis Fax: 0800 800 006

Tel.: +41 41 450 24 15
Fax: +41 41 450 24 16



Neukonzept der fisio-Website erstellt

Beat Kunz, fisio

Die Projektgruppe hat innert weniger Wochen ein Konzept für die Neugestaltung der Website des Schweizer Physiotherapie Verbandes erarbeitet. Das Konzept wurde an der Präsidentinnenkonferenz vom 15. September 2006 diskutiert.

Die hauptsächlichste Neuerung ist die Zusammenführung der Webseiten des Schweizer Physiotherapie Verbandes und der Webseiten der Kantonalverbände. Mit dem Ziel, alles unter einem Dach zu vereinigen und für einen einheitlichen Auftritt zu sorgen, vermeidet die neue Webpage vor allem Doppelspurigkeiten.

Struktur von fisio

Die Grundstruktur der Seiten bildet die Organisation des Schweizer Physiotherapie Verbandes ab: Gesundheit – Bildung – Verband. Durch eine raffinierte Menüführung können sich die User leicht orientieren und finden die gesuchten Informationen rasch.

Seiten der Kantonalverbände

Die Kantonalverbände können das Angebot nutzen und ihre Internetseiten in die Website des Schweizer Physiotherapie Verbandes integrieren. Die Inhalte dieser kantonalen Seiten können die Kantonalverbände nach wie vor selbständig bearbeiten. Um die Technik und das Hosting brauchen sie sich jedoch nicht mehr zu kümmern.

Mit diesem Konzept will der Schweizer Physiotherapie Verband einen einheitlicheren Auftritt erreichen, um sich besser positionieren zu können. Mit einem gemeinsamen Auftritt wird das Image der Physiotherapie in der Schweiz gestärkt.

News

KV Bern: Angestelltentreffen

Am 30. Oktober 2006 organisiert der KV Bern einen Abend für die angestellten Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten. Gregor Christen, Ressort Angestellte, wird die Lohnumfrage 2006 auswerten. Informiert wird dabei über die Lohnentwicklung der letzten drei Jahre, die aktuelle Ferienregelung und erwünschte Fortbildungen. Im Anschluss werden die aktuellen Themen zu den Verbandsaktivitäten vorgestellt.

Eingeladen sind alle angestellten Physios. Keine Anmeldung erforderlich. Verbandsmitglieder gratis (Ausweis mitbringen), Nichtmitglieder bezahlen 30 Franken.

Ort: AZI Ausbildungszentrum Inselspital Parterre, Aula.

Zeit: 19 Uhr: Apéro im Foyer. Ab 19.45 bis ca. 21 Uhr: Vorstellung der Resultate und anschließende Diskussion.

KV Bern: Selbstständigentreffen

Am 4. September fand in Bern das Selbstständigentreffen mit rund 100 Teilnehmenden statt. Zuerst kam Referent Marc Chevalier, Ressort Selbstständige, auf die aktuelle Situation des Berufsstandes zu sprechen. Er zeigte auf, dass aufgrund der Zunahme an Physios ein Verdrängungsmarkt entsteht. Dies wird neuen Betriebsmodellen wie Grup-

penpraxen oder Versorgungszentren Aufwind geben.

Gastreferent Roland Melliger, Geschäftsführer der Neobuch Treuhand AG, hielt einen Vortrag über Kennzahlen in der Physiotherapie.

Mehr Infos auf www.fisiobern.ch.

KV Zentralschweiz:

Mitgliedertreffen in Luzern

Vierzig Mitglieder des KV Zentralschweiz versammelten sich am 7. September in Luzern zum Mitgliedertreffen. Olivier Hendriks, ein Mitglied der Qualitätskommission Zentralschweiz, führte durch den Abend. Nach einem Referat über Qualität leitete er eine interessante Diskussion zum Thema: Was versteht man unter dem Begriff Qualität und wie wirkt sich das aus, wenn verschiedene Parteien miteinander diskutieren und unterschiedliche Definitionen als Grundlage nehmen.

In der Woche vom 8. September (Tag der Physiotherapie) waren in den öffentlichen Verkehrsmitteln der Innerschweiz «fisio-Plakate» mit dem Motto «Wir sind für Sie da!» ausgehängt. Mit dieser Aktion wollte der Kantonalverband Zentralschweiz auch dieses Jahr einen Beitrag zur verbesserten Präsenz in der Bevölkerung leisten.

KV Zürich-Glarus:

Mitgliederversammlung Selbstständige am 30. Oktober 2006

Die nächste Versammlung für die selbstständig erwerbenden Mitglieder des Kantonalverbands findet wie folgt statt:

Montag, 30. Oktober, von 19.45 bis 21.30 Uhr (Apéro ab 19.00 Uhr)
Hörsaal Ost, Universitätsspital Zürich

Mitgliederversammlungen bieten den Mitgliedern die Gelegenheit, die aktuellsten Informationen zu verschiedenen Themen zu erhalten sowie den Austausch mit dem Vorstand und den KollegInnen zu pflegen. Am 30. Oktober wird unter anderem über den Stand der Tarifverhandlungen informiert. Ein weiteres Thema ist die Physiotherapie aus Sicht eines Vertrauensarztes. Ausserdem findet die Wahl von Delegierten bzw. Ersatzdelegierten statt.

Der Vorstand freut sich über ein zahlreiches Erscheinen.

Rhea Ganz, Vizepräsidentin Selbstständige

Projekt Weiterbildung: Feinprojekte gestartet

Beat Kunz, fisio

Am 18. August 2006 fand im Rahmen des Projekts Weiterbildung das Kick-Off-Meeting für die Feinprojekte 1-4 statt. Aktuelle Themen sind unter anderem Master-Abschlüsse und die konkrete Zuordnung von Credit Points zu Inhalten.

Die Steuergruppe für das Projekt Weiterbildung erarbeitet Grundlagen und Reglemente für die Akkreditierung, für die Festlegung der Abschlüsse und für die Anerkennung von Lehrpersonen. Und sie entwickelt Übergangsbestimmungen im Rahmen der laufenden Umstrukturierung der Fort- und Weiterbildung.

Auftrag der Feinprojekte

Die Arbeiten der Feinprojekte 1 bis 4 basieren auf den Vorgaben der Steuergruppe. Die vier Feinprojekte laufen auf vier Schienen:

Feinprojekt 1: System Muskuloskelettal (MSK)

Feinprojekt 2: System Innere Organe und Gefässe (IOG)

Feinprojekt 3: System Neuromotorik und Sensorik (NMS)

Feinprojekt 4: General Practitioner (GP) – (setzt sich zusammen aus den drei Systemen MSK, IOG, NMS)

In den Feinprojekten 1 bis 4 werden u.a. folgende Inhalte bearbeitet:

- Definition der Austrittskompetenzen für Kurse, Module, Studiengang

- Inhaltliche Definition eines Master-Abschlusses
- Kooperationen und die Koordination auf inhaltlicher Ebene mit anderen Kursanbietern (Fachhochschulen und Kurszentren)
- Inhaltliche Definition der Pflichtkurse
- Inhaltliche Definition der Wahlpflichtkurse
- Inhaltliche Definition der Wahlkurs
- Zuordnung der Inhalte zu Credit Points (gemäss ECTS)

Start der Feinprojekte 1 bis 4

Nachdem die Steuergruppe die Vorarbeiten geleistet hat, konnte am 18. August 2006 das Kick-Off-Meeting für die Feinprojekte 1 bis 4 in Basel durchgeführt werden. An den von Mitgliedern der Steuergruppe geleiteten Feinprojekten wirken folgende Personen mit.

Feinprojekt 1

Mario Bizzini (Sport), Dorothea Etter (Pädiatrie), Hannu Lujomajoki (SVOMP, Leitung Feinprojekt 1), Christoph Scho-Seiler (FBL), Amir Tal (Steuergruppe und SAMT), Hans Terwiel (PT-Schule mit Modularisierungsprogramm und SAMT)

Feinprojekt 2

Brigitte Fiechter (Pneumologie und Kardiologie), Catherine Hippenmeyer (BGM und Osteopathie), Beatrice Lütolf (Urogenital), Nicole Martin (Pädiatrie), Yvette Stoel (Angiologie/Lymphologie, Leitung Feinprojekt 2)

Feinprojekt 3

Claudia Bucher (Pädiatrie), Elisabeth Bürge (HES SO und IBITAH), Monika Finger (Cheftherapeutin, div. Neurokonzepte, Leitung Feinprojekt 3), Monika Gattlen (PNF), Nadja Mudry (IBITAH Instruktörin)

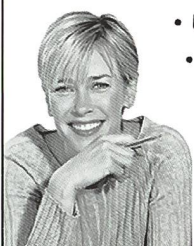
Feinprojekt 4

Shirin Akhbari (Steuergruppe und Pädiatrie), Stéphane Brand (allgemein, Cheftherapeut, Leitung Feinprojekt 4), Peter Timmers (allgemein und FBL), Rob van Berkum (Pädiatrie), Romy Wälle (Geriatric)

Anzeige

Swiss Physio Software

Die perfekte Lösung für Ihre Praxisadministration.



- Umfassende Adressen- und Patientendossiers
- Übersichtliche Planung von Behandlungen
- Automatische Fakturierung nach Tarifplan
- Musterkorrespondenz und Mahnwesen
- Ideal für die Einzel- und Gruppenpraxis
- Intuitive, einfachste Bedienung

unverbindliche Informationen und eine Demoversion erhalten Sie bei:
blue screen development • limmattalstrasse 206 • 8049 zürich
044 340 14 30 • www.praxisverwaltung.ch • info@bsd.ch



RHEINBURG-KLINIK
BEREICH AUSBILDUNG UND AMBULANTE THERAPIE

Fort- und Weiterbildungsprogramm 2007

Ein kompetentes und vielseitiges Programm, das keine Wünsche offen lässt.
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter

www.rheinburg.ch

oder rufen Sie uns einfach an.

Kurse für Physio-, Ergo-, SprachtherapeutInnen und ÄrztInnen

Bobath-Grundkurse nach IBITA-Richtlinien

Thema: IBITA-anerkannter Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen (Bobath-Konzept)

Datum:

B27: Teil I: 05.–16.03.2007

Teil II: 04.–08.06.2007

B28: Teil I: 22.10.–02.11.2007

Teil II: 21.–25.01.2008

Leitung:

Louise Rutz-LaPitz, IBITA Senior-Instruktorin

Aufbaukurs; Bobath-Konzept (nach IBITA-Richtlinien)

Thema: IBITA-anerkannter Advanced-Kurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese und anderen neurologischen Erkrankungen mit Betonung auf «Clinical Reasoning»

Datum:

A13: 21.–25.05.2007

Leitung:

Louise Rutz-LaPitz, IBITA Senior-Instruktorin

Problemorientiertes Seminar

Thema: Klettertherapie – Behandlungsansätze für den Hand-/Armgebrauch in der Neurologie

Datum:

24./25.08.2007

Leitung:

Louise Rutz-LaPitz, IBITA Senior-Instruktorin
Barbara Gut, dipl. Physiotherapeutin

Kurse für Pflegepersonal/Angehörige

Bobath-Grundkurs in der therapeutischen Pflege

Thema: Grundkurs in der therapeutischen Pflege Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen (Bobath-Konzept)

Datum:

P18: Teil I: 16.–18.04.2007

Teil II: 11.–13.06.2007

Leitung:

Margrit Wipf, Bobath-Instruktorin
im Fachbereich Pflege (IBITA-Swiss)

Vertiefungskurs in der therapeutischen Pflege

Thema: Vertiefungskurs in der therapeutischen Pflege Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen (Bobath-Konzept)

Datum:

V13: 08.–10.10.2007

Leitung:

Margrit Wipf, Bobath-Instruktorin
im Fachbereich Pflege (IBITA-Swiss)

Seminare für Angehörige

Thema: Wenn Angehörige zu Hause pflegen

Datum:

PP3: 09.02.2007

PP4: 05.11.2007

Leitung:

Claudia Aurbach, dipl. Pflegefachfrau

Klinik für akutstationäre neurologische und orthopädische Rehabilitation

Rheinburg-Klinik, CH-9428 Walzenhausen

Telefon ++41 (0)71 886 13 90, Fax ++41 (0)71 888 50 75, bat@rheinburg.ch, www.rheinburg.ch



KV AG: Sonnenuntergang statt Grillfest

Björn Ernst und Andrea Schwaller, PR Kommission



Die sieben Wettbewerbsgewinner.

Nachdem in den letzten Jahren immer wieder ein grosser Personalaufwand für Standaktionen gefordert war, entschied sich die PR Kommission, für den diesjährigen Tag der Physiotherapie einen Anlass für die Mitglieder zu planen. Gedacht war eigentlich, dass wir zusammen im Wald grillieren werden. Da sich aber schlussendlich nur acht Personen einfanden,

entschieden wir uns für eine Programmänderung. Treffpunkt war in Egliswil, von wo es zu Fuss steil den Berg hoch ging. Auf der ersten Anhöhe gab es bei grossartiger Aussicht über das Seetal und Sonnenuntergangsstimmung ein Apéro. Danach ging es nochmals einige Höhenmeter aufwärts, bis wir im Restaurant Eichberg ankamen.

Der Koch hat uns da kulinarisch verwöhnt, nicht nur für den Magen, sondern auch für das Auge – eine perfekte Küche! Um doch noch etwas «Tag-der-Physiotherapie-Stimmung» zu verbreiten, wurde vor dem Dessert ein Wettbewerb mit Fragen über den Verband verteilt. Markus Meyer, unser Präsident, liess sich dabei nicht von den kniffligen Fragen beeindrucken und holte souverän den Sieg. Die anderen Rätefüchse gingen aber nicht leer aus und konnten einen kleinen Naturalpreis nach Hause mitnehmen. Teilweise zu Fuss (die einen nahmen dann doch lieber den bequemeren Weg mit dem Auto) ging es in der herrlichen Fastvollmondnacht zurück zum Ausgangspunkt.

Trotz der geringen Anzahl Teilnehmenden war es ein gelungener Anlass mit angeregten Gesprächen und guter Stimmung.

KV BE: «Meet and Move»

Therese Zumkehr, Ressort PR

«fisio bewegt» einmal anders. «Meet and move with members», nach diesem Motto standen am Abend des diesjährigen Tages der Physiotherapie die «members» im Zentrum. Der Kantonalverband Bern bot mit einer unterhaltsamen Party einen Anlass, um sich mit Berufskolleginnen und Berufskollegen in einem ungezwungenen und lockeren Rahmen zu treffen.

Meet: Die witzigen Sofas im «Walter» luden zum gemütlichen Beisammensein und Austauschen ein. Auch an der Bar stiess man auf bekannte Gesichter und es fanden angeregte Gespräche statt.

Move: Die Band «Nod Possibl» heizte mit ihrem paprikascharfen Sound die Stimmung an. Sie brachte mit ihrem «ungarischen» Charme und Humor die Lachmuskeln in Bewegung. Das vielseitige Repertoire verlockte zum Mitsingen und Tanzen. Spätestens beim Sirtaki schwangen alle Anwesenden das Tanzbein (siehe Bild).

Members: Alle genossen die lockere Stimmung und das angenehme Ambiente. Das Lokal hätte problemlos noch

mehr Gästen platz geboten. Etwas über hundert Leute haben sich an diesem Abend gut unterhalten. Wer nicht dabei war hat etwas verpasst, denn es war ein gelungener Anlass mit zufriedenen Gesichtern. Es freut uns, dass die Physios in Ausbildung so zahlreich erschienen sind. Sie und viele andere haben bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert.

Ich habe viele positive Rückmeldungen erhalten und möchte diese gerne an unser OK weiterleiten. Für das beherzte Engagement und die Mitarbeit bedanke ich mich herzlich bei: Katharina Siedler, Karin Strupler, Gaby Moser, Jonas Gautschi und Clemens Strub.

Weitere Impressionen: www.fisiobern.ch



KV SO: Website-Präsentation

Andrea Zimmermann-Schlatter, Vize-Präsidentin



Zirka vierzig Mitglieder und deren Partner folgten der Einladung und wurden um 18.30 in der Cucina-Arte in Solothurn vom Präsidenten Daniel Aebi begrüsst. Ungezwungen fand man sich in der Küche zu Weingustation, Pizzahäppchen und einem gemütlichen Schwatz ein.

Anschliessend präsentierte Madeleine Wyss vom Vorstand die neue Website. Unter www.fisiosolothurn.ch findet man neu auch den Kantonalverband im Web. Hier wird man sich künftig über Neuigkeiten, Adressen und Sonstiges informieren können. Betreut wird die Website von Madeleine Wyss.

Anschliessend an die Präsentation der Website folgte ein gemütliches und feines Nachtessen in der Cucina-Arte, das alle sehr genossen. Dabei wurde die Zeit auch intensiv genutzt, um wieder einmal ausgiebig zusammen zu plaudern und zu fachsimpeln.

Anlässlich der Neugestaltung der Homepage des Kantonalverbands Solothurn lud der Vorstand am Tag der Physiotherapie sämtliche Mitglieder des Kantonalverbands Solothurn mit Partnern zu einem Anlass der besonderen Art ein.

KV ZH/GL: Bike- und Pedalorennen in Rapperswil

Tom Steverlynck, Beisitzer Selbständige

Der Kantonalverband ZH und GL organisierte für seine Mitglieder zum Tag der Physiotherapie ein Fest und wählte als Ort die goldene Mitte zwischen den Kantonen, nämlich Rapperswil. Gut hundert Mitglieder fanden sich hier, in hervorragendem mediterranen Ambiente zusammen, zu Bike- und Pedalorennen sowie einer packenden Podiumsdiskussion. Uta Kretschmer und Karin Maier lenkten am Nachmittag fünf Bikers resp. 21 PedalofahrerInnen durch ein geselliges Rennen, das allen Beteiligten offensichtlich viel Spass bereitete, jedoch auch etwas an die Substanz ging, so dass ein Sportovo für alle SportlerInnen wohl grad recht kam.

Intensive Diskussion zum Hauptgang

Unter der Moderation von NZZ-Journalist Benjamin Tommer diskutierten am Abend Astrid Schämamm, Institutsleiterin Physiotherapie an der HSWinterthur, und Bruno Baviera, ärztlicher Schulleiter der Phy-

siotherapieschule Schinznach, sehr engagiert das Für und Wider der Akademisierung in der Physiotherapieausbildung. Physiotherapie quo vadis?

Angeregt durch die Podiumsdiskussion ergaben sich unter den Anwesenden weitere intensive Gespräche über die Zukunft unseres Berufsstands. Als Über-

raschung spielte die von Anja Herrmann organisierte Guggenmusik aus dem Glarnerland ein mitreissendes Ständchen, dies leitete auf gelungene Art und Weise zu Musik und Tanz bis spät in den Abend über.

Weitere Infos: www.physiozuerich.ch



v.l.n.r. : Bruno Baviera, Benjamin Tommer, Astrid Schämamm

Le système Biodex: pour le test d'équilibration.



Image: zvg

Paroi de réaction et test d'équilibration: le stand que tiendra fisio à la foire-exposition gsundschiiz qui se tiendra du 30 novembre au 3 décembre 2006 prend concrètement forme. La recherche de personnes pour animer le stand a réussi.

Le stand de fisio à la foire-exposition gsundschiiz s'articule autour de trois éléments principaux: la paroi de réaction, le test d'équilibration et des informations sur la «douleur», le thème de l'année de l'Association Suisse de Physiothérapie.

Test d'équilibration et de réaction

L'attraction acoustique et visuelle présentée sur le stand fisio est le T-Wall (paroi de réaction) de la société Sun World AG de Wetzikon (ZH) qui nous le met gratuitement à disposition. Les visiteurs auront ainsi l'occasion de tester leur capacité de réaction. Utilisée à la Präventa 2005, cette paroi de réaction a rencontré un grand succès auprès du public.

Outre leurs réactions, les visiteurs peuvent aussi tester leur équilibration avec deux appareils Biodex de la société Proxomed de Steckborn, spécialisée dans la technique médicale. Proxomed nous met à disposition deux appareils à des conditions très avantageuses. Les appareils Biodex sont d'ailleurs en service dans de nombreux cabinets de physiothérapie et ils ont largement fait leurs preuves.

Parcours santé avec le passeport santé

Les organisateurs de la foire-exposition installeront le test d'équilibration sur le parcours santé. Munis de leur «passeport santé», remis gratuitement à l'entrée de la foire-exposition, les visiteurs suivent le parcours qui passe à travers les stands et

qui propose un test de santé gratuit et complet. Toutes les valeurs relatives à l'état de santé collectées pendant le parcours santé seront inscrites dans ce document et le titulaire pourra ensuite en disposer à sa guise.

Le thème de la «douleur» est traité sous différentes formes. Sur le stand de fisio, deux posters donnent des informations sur la douleur et sur l'apport de la physiothérapie dans la lutte contre la douleur. L'Association Suisse de Physiothérapie a préparé une carte postale qui présente six positions permettant de soulager le dos au quotidien. Cette carte postale n'a pas été conçue en priorité dans un but instructif, elle entend avant tout attirer l'attention sur le fait que les physiothérapeutes sont à même de donner de nombreuses recommandations qui permettent de vivre sans douleurs ou d'atténuer les douleurs.

Le groupe de projet s'attache actuellement à rechercher des personnalités prêtes à relater leurs expériences de la douleur et des apports de la physiothérapie pour la soulager. Elles constitueront aussi le point de référence du jour en matière de réaction et d'équilibration. L'Association Suisse de Physiothérapie fera un exposé sur la douleur dans le cadre du gsundforum (forum santé).

Les physiothérapeutes engagés sur le stand de fisio sont chargés d'expliquer le fonctionnement des appareils aux visiteurs et de leur donner des informations sur la physiothérapie et sur les traite-

ments physiothérapeutiques contre la douleur. Même si cette foire nationale se tient à Zurich, des membres de différents cantons se sont mis à disposition. Des rencontres et des expériences enrichissantes sont garanties. De plus, c'est l'occasion d'apprendre à connaître l'appareil Biodex et son utilisation courante dans les cabinets.

Un engagement dure quatre heures et demie, de 9h45 à 14h15 ou de 13h45 à 18h15. Les personnes intéressées peuvent suivre une formation pratique, afin de se préparer à l'animation du stand. Elles apprendront le maniement des appareils et recevront des informations complémentaires au sujet de l'offre présentée sur le stand de fisio. La formation aura lieu le mercredi 29 novembre 2006, de 18h00 à 21h00 sur le stand fisio. Les personnes qui suivent cette formation et animent le stand de fisio (comme engagement pratique) peuvent compter ce demi-jour comme perfectionnement professionnel. Les physiothérapeutes qui ont envie d'exercer cette fonction et qui apprécient les contacts humains peuvent s'annoncer auprès de: Rhea Ganz, l'Association cantonale ZH/GL, responsable de la planification du personnel, téléphone 044 776 23 12, ou E-mail: rhganz@bluewin.ch

Nouveau directeur de l'Association Suisse de Physiothérapie

Margrit Walker, fisio active

À partir du 1^{er} septembre 2006, Michael Domeisen sera le nouveau directeur de l'Association de Physiothérapie.

Au terme de six années consacrées à la gestion associative, le directeur actuel, Emmanuel Hofer, s'apprête à relever un nouveau défi professionnel.

Dès le 1^{er} novembre 2006, Emmanuel Hofer donnera une nouvelle orientation à sa carrière en retournant à ses racines pour retrouver l'économie. Il a toujours été très apprécié par le comité central et les commissions de l'Association Suisse de Physiothérapie et il a accompli sa mission de directeur de l'Association avec beaucoup de compétence et d'une manière digne de confiance.

Le choix de son successeur s'est porté sur la personne de **Michael Domeisen**, né le 8 décembre 1975 et géographe diplômé. Après des études à l'Université de Berne, Michael Domeisen a œuvré dans des projets pour l'Office Fédéral de la Santé, l'Office Fédéral de Topographie

ainsi qu'auprès de Bio Suisse. Depuis 2004, il a occupé les fonctions de chef de l'administration, finances et marketing auprès du Conseil suisse des activités de la jeunesse CSAJ.

À partir de septembre, il sera mis au courant des affaires de l'Association Suisse de Physiothérapie par Emmanuel Hofer. Et c'est au 1^{er} novembre 2006 qu'il prendra officiellement ses fonctions de directeur de l'Association Suisse de Physiothérapie.

Deux suppléants le seconderont dans sa tâche:

– **Gaby Millasson**, gestionnaire diplômée d'organisations à but non lucratif

de l'Uni Fribourg; elle dispose déjà de quelques années d'expérience dans ce domaine.

– **Christian Mehr** occupe depuis septembre 2003 les fonctions de chargé de dossier à l'Association Suisse de Physiothérapie.

Ils seront soutenus par une équipe expérimentée de secrétariat et de gestion. En plus de cela, un groupe de spécialistes comprenant une juriste, un économiste d'entreprise, des spécialistes de la communication ainsi que des services comptabilité et médias sont à disposition du secrétariat auprès de WALKER Management AG.

Journée de la physiothérapie 2007

Beat Kunz, fisio

La Journée de la physiothérapie 2007 veut transmettre le message suivant: «Douleurs: prévenir, soulager ou supporter les douleurs grâce à la physiothérapie». Le groupe de projet s'est réuni à trois reprises pour élaborer un concept dans ce sens, comportant de nombreuses mesures que les associations cantonales pourront mettre en œuvre.

Pour que les mesures déploient toute leur efficacité, le groupe de projet a défini trois groupes-cibles:

- les personnes sans douleurs;
- les personnes qui ont des douleurs aiguës;
- les personnes qui ont des douleurs chroniques.

Ces trois groupes-cibles peuvent être atteints par différents canaux:

- les physiothérapeutes;
- les médecins;
- le public;
- les médias;
- les employeurs.

Il est indispensable d'informer ces «canaux» de manière adéquate, si l'on veut parvenir à atteindre les groupes-cibles.

Mesures et mise en œuvre

La prise de mesures ciblées doit permettre d'atteindre les groupes-cibles par les canaux susmentionnés. Ces mesures se distinguent les unes des autres par leur contenu, mais elles s'appliquent cependant aux trois groupes. Le concept prévoit tout un catalogue de mesures: la remise de brochures sur le thème de la douleur, l'organisation d'exposés et de réunions d'information sur le thème de la douleur, la mise à disposition d'un

outil informatique interactif, la tenue de stands d'information, l'aménagement d'un forum physiothérapeutique consacré à la douleur sur Internet, la publication d'articles dans les médias, etc.

Les associations cantonales peuvent choisir les mesures qui leur conviennent et les mettre en œuvre dans leur région. Un appel est lancé à tous les membres de fisio, afin qu'ils s'engagent, sous une forme ou sous une autre, lors de cette journée d'action et qu'ils transmettent ainsi le message «En cas de douleurs: la physiothérapie!».

Projet «Perfectionnement professionnel»

Margrit Walker, fisio active

Dans le cadre du projet «Perfectionnement professionnel», la séance de lancement des projets détaillés 1 à 4 s'est tenue le 18 août 2006. Les sujets d'actualité sont les diplômes Master et l'attribution concrète de crédits aux contenus.

Le groupe de pilotage du projet «Perfectionnement professionnel» élabore les bases et les règlements qui serviront à l'accréditation, à la définition des diplômes et à la reconnaissance du personnel enseignant. Il prépare aussi des dispositions transitoires qui s'appliqueront pendant la restructuration de la formation continue et du perfectionnement professionnel.

Mandat des projets détaillés

Les travaux des projets détaillés 1 à 4 se fondent sur les directives du groupe de pilotage. Les quatre projets détaillés concernent quatre domaines:

Projet détaillé 1: le système musculo-squelettique (MSQ)

Projet détaillé 2: le système des organes internes et des vaisseaux (OIV)

Projet détaillé 3: le système neuromoteur et sensoriel (NMS)

Projet détaillé 4: Praticien généraliste (PG) – (se compose des trois systèmes MSQ, OIV, NMS).

Les projets détaillés 1 à 4 abordent les contenus suivants:

- définition des compétences acquises à l'issue des cours, des modules, des stages;
- définition du contenu d'un diplôme Master;

- coopérations avec d'autres organisateurs de cours (hautes écoles spécialisées et centres de formation) et coordination des matières enseignées;
- définition du contenu des cours obligatoires;
- définition du contenu des cours à option obligatoires;
- définition du contenu des cours à option;
- attribution des contenus aux crédits (selon le système de crédits ECTS).

Début des projets détaillés 1 à 4

Une fois les travaux préparatoires du groupe de pilotage terminés, la séance de lancement des projets détaillés 1 à 4 a pu se dérouler le 18 août 2006 à Bâle. Les personnes suivantes participent aux projets détaillés, dirigés par des membres du groupe de pilotage.

Projet détaillé 1

Mario Bizzini (sport), Dorothea Etter (pédiatrie), Hannu Lujomajoki (SVOMP, direction du projet détaillé 1), Christoph Scho-Seiler (FBL), Amir Tal (groupe de pilotage et SAMT), Hans Terwiel (école de physiothérapie avec programme de modularisation et SAMT)

Projet détaillé 2

Brigitte Fiechter (pneumologie et cardiologie), Catherine Hippenmeyer (BGM et ostéopathie), Beatrice Lütolf (urogénital), Nicole Martin (pédiatrie), Yvette Stoel (angiologie/lymphologie, direction du projet détaillé 2)

Projet détaillé 3

Claudia Bucher (pédiatrie), Elisabeth Bürge (HES-SO et IBITAH), Monika Finger (chef thérapeute, div. concepts neurologiques, direction du projet détaillé 3), Monika Gattlen (PNF), Nadja Mudry (instructrice IBITAH)

Projet détaillé 4

Shirin Akhbari (groupe de pilotage et pédiatrie), Stéphane Brand (chef thérapeute général, direction du projet détaillé 4), Peter Timmers (général et FBL), Rob van Berkum (pédiatrie), Romy Wälle (gériatrie)

Nouveau concept pour le site web fisio

Beat Kunz, fisio

En quelques semaines seulement, le groupe de projet a élaboré un concept pour une nouvelle présentation du site web de l'Association Suisse de Physiothérapie. Le concept a été présenté à la Conférence des présidents, le 15 septembre 2006.

La nouveauté principale réside dans le regroupement des pages web de l'Association Suisse de Thérapie et des pages web des associations cantonales. En réunissant le tout sous un même toit, le nouveau site web donne une image homogène de l'association et il évite surtout les redondances.

La structure de base des pages est celle de l'Association Suisse de Physiothérapie, à savoir: santé – formation – association. Le menu est convivial, la recherche d'informations est simple et rapide. Les associations cantonales qui le souhaitent peuvent intégrer leurs pages Internet dans le site web de l'Association

Suisse de Physiothérapie. Elles restent autonomes dans le choix du contenu des pages cantonales, mais elles n'ont plus à se soucier de la technique ni de l'hébergement.

Avec ce concept, l'Association Suisse de Physiothérapie souhaite donner une image plus homogène et améliorer de ce fait sa position sur le marché. Une présence commune sur le web renforce l'image de la physiothérapie en Suisse.

Vive les étudiants du Team-Physio et de Skyphysio!

Suzanne Blanc-Hemmeler, Présidente Fisiovaud, John Roth, Président de l'Association Genevoise de Physiothérapie



1^{ère} Rencontre Physio-Sport

Il y a plus de 180 étudiants en physiothérapie et physiothérapeutes diplômés qui ont répondu à l'invitation des Associations Vaudoise et Genevoise de Physiothérapie à participer à la 1^{ère} Rencontre Physio-Sport qui a eu lieu le samedi 13 mai 2006 à l'Auditoire de la Maternité du CHUV à Lausanne.

Nous désirions offrir l'opportunité aux étudiants faisant vivre le Team-Physio et Skyphysio de se rencontrer et d'échanger leurs expériences. Ceci en signe de remerciement pour ce qu'ils apportent à travers leurs activités comme promotion professionnelle pour nos associations respectives. Nous avons élargi l'invitation à l'ensemble des étudiants intéressés provenant des 3 sites HES-SO, Filière physiothérapie et aux membres des Associations Cantonales déjà engagés dans les activités du Team-Physio (9 ans d'existence à Genève) et de Skyphysio (3 ans d'existence à Lausanne) ou qui désiraient rejoindre ces équipes toujours très motivées et dynamiques.

Le programme, géré par David Gaillard, physiothérapeute, était basé sur les sports d'endurance et d'équipe ainsi que

la réanimation d'urgence. Les intervenants étaient excellents: le Dr Jean-Luc Ziltener, médecin du sport, a fait le point sur le stretching. Georges Kapsopoulos, Nicolas Mathieu et Alain Schmutz, tous physiothérapeutes du sport, ont apporté leurs connaissances et partagé leurs expériences dans le monde du sport. Pour terminer, c'est le Dr Julien Rossat, médecin anesthésiste, qui a rappelé les notions actuelles de la réanimation en cas d'urgence. Lors des deux tables rondes animées par Marc Vassant et Pierre Balthazard, physiothérapeutes et enseignants, nous avons pu entendre un footballeur et un triathlète professionnels parler de leur vie sportive.

Cette demi-journée a été également un événement important puisqu'elle a permis de réunir, pour la première fois, les étudiants des 3 sites de formation romands. A cette occasion, Pascale Dami-dot, responsable de la HES-SO, Filière physiothérapeutes, a adressé un mot d'accueil aux participants. De plus, les étudiants de Loèche-les-Bains nous ont dévoilé leur projet de créer également une équipe capable de prendre les sportifs en charge. Pour finir la rencontre et

permettre de faire encore plus connaissance, une collation a été servie pour le plaisir de tous.

Pour tout renseignement: Les équipes du Team-Physio et de Skyphysio, accompagnées de physiothérapeutes diplômés, se rendent sur des lieux de manifestations sportives en prodiguant des soins et en donnant des conseils aux sportifs. N'hésitez pas à prendre contact avec eux.

Pour Skyphysio: skyphysio@hecvs.ch

Pour le Team-Physio:

alan.richard@etu.hesge.ch

Merci aux étudiants qui nous offrent toute cette énergie!

fisio verso la gsundschwiiz

Beat Kunz, fisio



Il sistema Biodex per la prova di l'equilibrio.

Immagine: zvg

Parete di reazione e test di equilibrio: prende forma lo stand di fisio per la gsundschwiiz (30 novembre-3 dicembre 2006).

La ricerca di assistenti di stand è finita.

Lo stand di fisio per la gsundschwiiz si compone sostanzialmente di tre elementi: parete di reazione, test di equilibrio e informazioni sul «dolore», tema dell'anno dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia.

Test sulla reazione e sull'equilibrio

Il punto di attrazione acustico e visivo dello stand è la T-Wall prodotta dalla società Sun World AG. La società di Wetzikon (Zurigo) metterà gratuitamente a nostra disposizione la parete di reazione, consentendo in tal modo ai visitatori di testare la loro capacità di reazione. In occasione di Präventa 2005, la parete si è rivelata una vera e propria calamita in grado di attirare un pubblico numeroso.

Oltre al test di reazione, i visitatori potranno testare il loro equilibrio su due apparecchiature Biodex di Proxomed Medizintechnik (Steckborn). Proxomed metterà a nostra disposizione i due apparecchi, già utilizzati con ottimi risultati in molti studi di fisioterapia, a condizioni molto favorevoli.

gsundparcours e gsundpass

Gli organizzatori della fiera hanno inserito il test di equilibrio nel «gsundparcours», un percorso attraverso gli stand della manifestazione, che offrirà ai visitatori

la possibilità di effettuare numerosi controlli gratuiti grazie al «gsundpass». Il «gsundpass» viene rilasciato gratuitamente a tutti i visitatori all'ingresso: tutti i dati acquisiti in relazione allo stato di salute del possessore saranno registrati sul pass e rilasciati al visitatore per il suo utilizzo personale.

Il dolore è attuale

Il tema del «dolore» sarà trattato in vari modi. Due poster esposti all'interno dello stand di fisio forniranno ai visitatori informazioni sul dolore e sui metodi per combatterlo con la fisioterapia. Inoltre, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia distribuirà una cartolina su cui sono raffigurate sei posizioni da assumere per distendere quotidianamente la schiena. Questa cartolina non va intesa come un foglio illustrativo, ma serve piuttosto a informare i visitatori sul fatto che i fisioterapisti possono offrire numerose indicazioni per alleviare o eliminare il dolore. Il gruppo di progetto sta ancora contattando alcune note personalità disponibili a fornire testimonianze sulle loro personali esperienze con il dolore e la fisioterapia. Inoltre, queste personalità forniranno i valori di riferimento quotidiani per quanto riguarda la reazione e l'equilibrio. L'As-

sociazione Svizzera di Fisioterapia terrà inoltre una relazione nell'ambito del «gsundforum».

Presso lo stand di fisio, i fisioterapisti illustreranno ai visitatori il funzionamento degli apparecchi e forniranno informazioni sulla fisioterapia e sul trattamento fisioterapico del dolore. Anche se la fiera nazionale si volge a Zurigo, membri di diversi cantoni se mettono a disposizione. Sono garantiti incontri ed esperienze interessanti: la fiera, infatti, offre per esempio l'occasione di conoscere le funzionalità dell'apparecchio Biodex utili nella quotidiana pratica clinica.

L'applicazione dimostrativa dell'apparecchio dura quattro ore e mezzo, dalle ore 09.45 alle ore 14.15, oppure dalle ore 13.45 alle ore 18.15. Per prepararsi a questa applicazione, è possibile partecipare direttamente presso lo stand di fisio a un seminario pratico che fornirà agli assistenti le nozioni per utilizzare gli apparecchi e altre informazioni relative all'offerta. Il seminario si terrà mercoledì 29 novembre 2006, dalle ore 18.00 alle ore 21.00, presso lo stand di fisio. A coloro che frequenteranno il seminario e prenderanno parte ad una delle sessioni di applicazione dimostrativa sarà riconosciuta mezza giornata di perfezionamento. Responsabile della pianificazione delle risorse umane è Rhea Ganz dell'Associazione Cantonale Zurigo/Glarona. I fisioterapisti amanti del proprio lavoro e del contatto con le persone possono rivolgersi alla sig.ra Ganz per candidarsi.

Contatto: Rhea Ganz, 044 776 23 12, rhganz@bluewin.ch

Nuovo amministratore per l'Associazione Svizzera di Fisioterapia

Margrit Walker, fisio active

A partire dal 1° novembre 2006, Michael Domeisen assumerà la carica di amministratore dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. L'attuale amministratore, Emmanuel Hofer, da sei anni alla guida dell'Associazione, ha deciso di dedicarsi a una nuova sfida professionale.

A partire dal 1° novembre 2006, Emmanuel Hofer si dedicherà a un nuovo lavoro, tornando alle sue origini, l'economia politica. Il Dott. Hofer è stato molto stimato dal Comitato Centrale e dagli Organi dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, e ha svolto il proprio incarico di amministratore con estrema competenza e affidabilità.

La scelta del successore è caduta sul **Dott. Michael Domeisen**, nato l'8 dicembre 1975. Dopo aver conseguito la laurea presso l'Università di Berna, il Dott. Domeisen ha collaborato a vari progetti presso il Ministero della Sanità, il Ministero della Topografia del Territorio e

Bio Suisse. Dal 2004 è responsabile del settore amministrazione, finanze e marketing della Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili (FSAG).

A partire dal mese di settembre, Emmanuel Hofer introdurrà il Dott. Domeisen alle attività dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. Michael Domeisen assumerà poi ufficialmente la carica di amministratore dell'Associazione dal 1° novembre 2006.

Il Dott. Domeisen sarà affiancato da due vice:

– **Gaby Millasson**, laureata in Management NPO presso l'Università di Fribur-

go; la Dott.ssa Millasson ha già maturato alcuni anni di esperienza nel settore del non profit.

– **Christian Mehr**, impiegato specializzato presso l'Associazione Svizzera di Fisioterapia dal settembre 2003.

Questi ultimi saranno affiancati da un team che si occuperà delle questioni legate a segreteria e gestione, e saranno inoltre coadiuvati dalla WALKER Management AG tramite un team di esperti aziendali ed addetti alla comunicazione, nonché un ufficio incaricato della contabilità e un ufficio «media».

Giornata della fisioterapia 2007

Beat Kunz, fisio

La giornata della fisioterapia 2007 intende trasmettere il seguente messaggio: «Il dolore: prevenire, attenuare o sopportare il dolore grazie alla fisioterapia». In tre riunioni, il team di progetto ha pertanto elaborato un concetto che prevede numerose iniziative realizzabili dalle associazioni cantonali.

Al fine di definire iniziative efficaci, il team di progetto ha individuato tre categorie di destinatari:

- Persone senza dolori
- Persone con dolori acuti
- Persone con dolori cronici

che dovranno essere raggiunti utilizzando canali diversi:

- Fisioterapisti
- Dottori
- Opinione pubblica
- Mass media
- Datori di lavoro

Per poter raggiungere questi destinatari sarà dunque necessario informare in maniera adeguata anche questi «canali».

Iniziative e relativa realizzazione

Per poter raggiungere i destinatari tramite i canali sopraelencati, è necessario adottare iniziative mirate, distinte per quanto riguarda i contenuti, ma applicabili a tutte e tre le categorie. Tali iniziative includono fra le altre cose: le distribuzioni di opuscoli e l'organizzazione di conferenze/manifestazioni informative sul tema «dolore», l'offerta di uno software interattivo, l'utilizzo di stand informativi, l'apertura di uno specifico forum online, la redazione di rapporti per i mass media, ecc. Il concetto prevede un'ampia gamma di iniziative.

Le associazioni cantonali potranno selezionare le iniziative che riterranno più opportune e realizzarle nella loro regione.

Tutti i membri di fisio sono invitati a partecipare a questa giornata, in qualsiasi modo, per trasmettere il messaggio «Dolore? Fisioterapia!»

Progetto formazione

Beat Kunz, fisio

Il 18 agosto 2006, nell'ambito del progetto formazione, si è tenuto il primo incontro relativo ai progetti di perfezionamento 1-4.

Fra i temi affrontati, i master e l'effettiva assegnazione di crediti.

Il team responsabile del progetto formazione definisce le basi e i criteri per il riconoscimento di crediti e docenti e per la definizione dei diplomi, e stabilisce, inoltre, disposizioni transitorie in merito alla ristrutturazione in corso del processo di formazione e aggiornamento.

Obiettivo di perfezionamento

I lavori dei progetti di perfezionamento 1-4 si basano sulle indicazioni fornite dal team responsabile del progetto stesso. I quattro progetti di perfezionamento riguardano le seguenti tematiche:

Progetto 1: sistema muscoloscheletrico (SMS)

Progetto 2: sistema degli organi interni e dei vasi (SOIV)

Progetto 3: sistema neuromotorio e sensoriale (SNMS)

Progetto 4: medicina generale (MG) - (raggruppa i tre sistemi sopra elencati)

All'interno dei progetti di perfezionamento 1-4 vengono trattati, fra gli altri, i seguenti contenuti:

- Definizione delle competenze acquisite grazie a corsi, moduli, corso di studi
- Definizione dei contenuti dei master
- Collaborazione e coordinamento dei contenuti con altri istituti che propongono

no questo tipo di corsi (università e centri di formazione)

- Definizione dei contenuti dei corsi obbligatori
- Definizione dei contenuti dei corsi opzionali
- Definizione dei contenuti dei corsi facoltativi
- Correlazione contenuti / crediti (in base all'ECTS)

Inizio dei progetti 1-4

A conclusione dei lavori preliminari da parte del team responsabile, il 18 agosto 2006 si è tenuto a Basilea il primo incontro per i progetti di perfezionamento. Ai progetti di perfezionamento gestiti dai membri del team parteciperanno le seguenti persone.

Progetto 1

Mario Bizzini (sport), Dorothea Etter (pediatria), Hannu Lujomajoki (SVOMP, responsabile progetto 1), Christoph Scho-Seiler (FBL), Amir Tal (team responsabile e SAMT), Hans Terwiel (scuola di fisioterapia con programma di modularizzazione e SAMT)

Progetto 2

Brigitte Fiechter (pneumologia e cardiologia), Catherine Hippenmeyer (BGM-massaggio del tessuto connettivo e osteopatia), Beatrice Lütolf (apparato urogenitale), Nicole Martin (pediatria), Yvette Stoel (angiologia/ linfologia, responsabile progetto 2)

Progetto 3

Claudia Bucher (pediatria), Elisabeth Bürge (HES SO - Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale e IBITAH - Tutors Association Adult Hemiplegia), Monika Finger (resp. fisioterapia, div. neuroconcetti, responsabile progetto 3), Monika Gattlen (PNF- Facilitazione Propriocettiva Neuromuscolare), Nadja Mudry (istruttrice IBITAH)

Progetto 4

Shirin Akhbari (team responsabile e pediatria), Stéphane Brand (generale, capoterapeuta, responsabile progetto 4), Peter Timmers (generale e FBL - Funktionelle Bewegungslehre), Rob van Berkum (pediatria), Romy Wälle (geriatria)

Nuovo concetto per il sito Web di fisio

Beat Kunz, fisio

In poche settimane, il gruppo di progetto ha elaborato per il sito web dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia un nuovo concetto, discusso in occasione della conferenza delle presidenti del 15 settembre 2006.

La principale novità riguarda l'introduzione delle pagine web dell'Associazione Svizzera di Terapia e delle associazioni cantonali. Per ricondurre tutto sotto un unico tetto e fornire un'immagine unitaria, il nuovo sito web cerca di evitare soprattutto le sovrapposizioni di testo.

La struttura di base delle pagine è cos-

tituita dall'organizzazione dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia; salute - formazione - associazione. Grazie a una raffinata guida menu, gli utenti possono orientarsi facilmente e trovare rapidamente le informazioni desiderate.

Le associazioni cantonali possono sfruttare l'occasione e inserire le proprie pa-

gine web nel sito dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. Le associazioni cantonali potranno in ogni caso continuare a gestire i contenuti dei loro siti autonomamente, col vantaggio di non dover più preoccuparsi della tecnica e dell'hosting.

Col nuovo concetto, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia intende creare un'immagine unitaria per poter migliorare la propria posizione: grazie a un'immagine unitaria, infatti, sarà possibile rafforzare la percezione della fisioterapia in Svizzera.



Bild zvg

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen führen im Sozial- und Gesundheitsbereich zu vielfältigen Herausforderungen und bieten gleichzeitig neue

Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten. Die reflektierte Gestaltung dieses Wandels sowie die Verknüpfung von berufsethischen Grundsätzen mit wirtschaftlichem Denken und systemischem Management stellen im Sozial- und Gesundheitsbereich die zentralen Anforderungen für Führungspersonen dar. Um die Spannungsfelder zwischen ökonomischen, sozialen und ethischen Zielsetzungen zu gestalten, benötigen Führungskräfte vielfältige Kompetenzen. Das transdisziplinär ausgerichtete MAS-Programm, welches zum Titel Master of Advanced Studies in Management im Sozial- und Gesundheitsbereich führt, geht speziell auf diese Bedürfnisse ein. Das MAS-Programm ist ein Angebot der HSA

Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, der HSW Hochschule für Wirtschaft Luzern, der Caritas Schweiz, der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) mit Unterstützung des Bundesamtes für Gesundheitswesen (BAG).

5. Durchführung, März 2007 bis Februar 2009

Informationsveranstaltung:

14. November 2006, 17.30 Uhr an der HSA Luzern.

Details unter: www.hsa.fhz.ch/masmsg oder bei Petra Spichtig, HSA Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, Wertstrasse 1, Postfach 3252, 6002 Luzern, Telefon 041 367 48 72, pspichtig@hsa.fhz.ch

Ein heisser Tipp für die PT-Praxis: Medi Taping

Elisabeth Lanz*

Das neuartige MediTape hat nichts gemein mit der Art von Tapes, welche in der Physiotherapie zur Stabilisierung von Gelenken und Ruhigstellung nach Sportverletzungen verwendet wird. Es handelt sich um ein in Längsrichtung elastisches Tape, das wasserfest, luftdurchlässig, hautverträglich ist und über Tage und Wochen getragen werden kann. Die Elastizität des Tapes ist der Elastizität der Haut nachempfunden und bildet quasi eine zweite Haut. Bei jeder Bewegung erfährt der getapete Körperteil eine Art lymphatische Massage.

Wirkungsweise des MT

Das Tape wirkt auf verschiedene Bereiche unseres Körpers. Die genauen Wirkungsmechanismen sind aber noch nicht bis ins Detail geklärt. Vor allem die «sofortige Schmerzlinderung» stellt noch ein Rätsel dar. Man geht davon aus, dass das Tape Einflüsse hat auf:

- Muskelansätze und Muskeln
- Gelenkfunktionen

- Schmerzrezeptoren
- Narbengewebe
- Faszien und Kapseln
- Zirkulatorisches System
- Meridiane und Akupunkturpunkte

Zum Beispiel: Ein schmerzender Muskel wird automatisch weniger bewegt und somit wird die Blutzirkulation gedrosselt. Dadurch ist ein längerer Heilungsprozess zu erwarten. Durch das MediTape wird eine sofortige Schmerzreduktion erreicht.

Der Patient bewegt sich wieder mehr, die Regeneration wird schneller vorangetrieben. Zusätzlich zu diesem Mechanismus hat das Tape einen anhebenden und volumenvergrössernden Effekt, was zu einer Durchblutungssteigerung von zirka 30% führt.

Die praktische Anwendung mit MediTape zeigt viele positive Effekte. Besonders die Regulation der Muskelspannung, sowie auch der 24-Stunden-Effekt bilden eine ideale Ergänzung zur Physiotherapie. Die Unterstützung der Wundheilung postoperativ hat eine Verkürzung der Therapiezeit sowie eine schnellere Verbesserung der Beweglichkeit zur Folge. MediTape ist eine neue Therapieform, der grosse Aufmerksamkeit gebührt! Nicht nur in der Physiotherapie, auch im Sportbereich haben wir grosse Erfolge zu verzeichnen. Zum Beispiel wurde die Weltmeisterin im Duathlon (Powerman Zofingen) erfolgreich getaped!

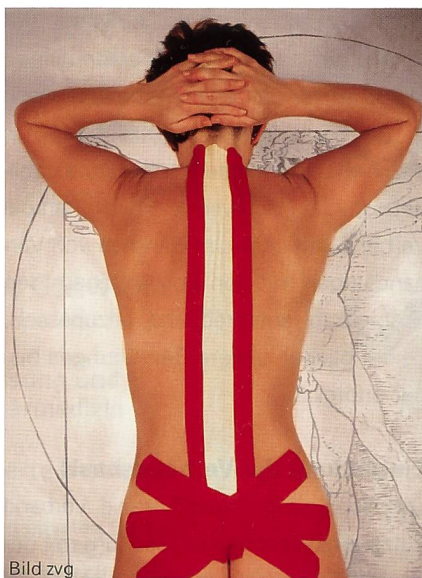


Bild zvg

Literaturhinweise und Auskünfte:

www.schmerzundtape.de
www.physio-lanz.ch

* Elisabeth Lanz ist Physiotherapeutin u.a. mit dem Spezialgebiet Medi-Taping



Bei fisio legt man Wert auf einen guten Austausch mit der Basis. Hier eine Impression von der Jahrestagung 2005.

Sehr geehrter Herr Burch. In der Ausgabe 5/2006 der fisio active haben Sie in Ihrem Leserbrief einige Punkte zur Verbandspolitik des Schweizer Physiotherapie Verbandes zur Diskussion gestellt. Der Zentralvorstand nimmt an dieser Stelle wie angekündigt Stellung.

Berufsbild des Physiotherapeuten

Ab Herbst 2006 werden in der Romandie (Genf, Lausanne und Leukerbad), im Tessin, in Bern und in Zürich (Winterthur) Studiengänge Physiotherapie auf Fachhochschulniveau angeboten, die zu einem «Bachelor of Science in Physiotherapie» führen werden. Das ist das Ergebnis eines breit abgestützten und langwierigen Meinungsbildungsprozesses.

Im Bereich der Weiterbildung unterstützen wir die beruflich-klinische Laufbahn gleichermassen wie die akademische. Zurzeit erarbeitet die Projektgruppe Weiterbildung die Grundlagen für eine strukturierte beruflich-klinische Weiterbildung. Diese Aktivität wurde von der Delegiertenversammlung genehmigt.

Der Zentralvorstand bekennt sich zur Spezialisierung in der Physiotherapie. Inwieweit sich diese Spezialisierung in den Tarifen niederschlagen wird, ist völlig offen, ebenso wie die Vermutung, dass es damit zu einer «Zweiklassengesellschaft» kommen wird. Ihre Bedenken

diesbezüglich diskutieren wir selbstverständlich gerne mit der Basis.

Qualitätsförderung/Tarif

Qualitätssicherungsmassnahmen sind wesentliche Bestandteile des Krankenversicherungsgesetzes (KVG). In unserem aktuell gültigen Tarifvertrag wurde auch die Fort- und Weiterbildungspflicht einberechnet. Seit Einführung des Tarifvertrages sind alle Physiotherapeuten, die über den Tarifvertrag abrechnen verpflichtet, die Fort- und Weiterbildungstage zu besuchen. Insofern ist es nachvollziehbar, dass diese Tage auch stichprobenartig kontrolliert werden.

Es ist dem Zentralvorstand sehr bewusst, dass der administrative Aufwand der Physiotherapeuten und -therapeutinnen in den letzten Jahren stark zugenommen hat, und dass dieser im aktuellen Tarifvertrag nicht oder nur sehr schlecht abgebildet ist. Der Schweizer Physiotherapie Verband versuchte im Rahmen von Verhandlungen mit den Kostenträgern den Tarifvertrag entsprechend anzupassen. Leider blieben unsere Bemühungen bisher erfolglos.

Einbindung der Verbandsbasis

Der Schweizer Physiotherapie Verband nutzt verschiedene Gefässe, um mit der Basis in Kontakt zu bleiben. Es ist uns ein

grosses Anliegen, dass die verschiedenen Arbeiten im Berufsverband breit diskutiert werden und der Zentralvorstand stellt sich gerne den Fragen der Mitglieder. In unserem demokratischen Verband kommt den Kantonalverbänden eine wichtige Aufgabe zu, haben sie doch im Rahmen von Mitgliederversammlungen Gelegenheit, mit der Basis zu diskutieren und je nach Thema auch ein Mitglied des Zentralvorstandes einzuladen. Wir gehen auch davon aus, dass die von den Kantonalverbänden gewählten Delegierten ihre Wähler in irgendeiner Form über die aktuellen Geschäfte des Schweizer Physiotherapie Verbandes informieren.

Werden Sie **unschlagbar** in der physiotherapeutischen Behandlung mit Ihrem beruflichen Wissen und **GIGER MD®** Instrumenten.

Machen Sie den Schritt in die Moderne, werden Sie unabhängig und verlangen Sie eine Offerte.

Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 11 42, Telefax 041 741 11 52
E-Mail: tnyff@bluewin.ch

Warum mehr bezahlen?



Alle Liegen
inkl. Lieferung
und 2 Jahre
Garantie

2- bis 8-teilige Behandlungsliegen
z.B. 1-teilige **Bobathliege, 120x195 cm**
höhenverstellbar von 48-93cm

ab Fr. 2'380.-

(Weitere Bobathliegen im Angebot.)

Ein Vergleich lohnt sich! Verlangen Sie unsere ausführlichen Unterlagen, oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.paramedi.ch



Paramedi Schweiz

Saum 2195, CH-9100 Herisau
Tel. 071 352 17 20, Fax 071 352 19 12
info@paramedi.ch

FACHHOCHSCHULE
ZENTRALSCHWEIZ

HSA

HOCHSCHULE FÜR
SOZIALE ARBEIT
LUZERN

Neu: MAS Master of Advanced Studies in Prävention & Gesundheitsförderung

Die Kosten im Gesundheitswesen explodieren. Im neuen Studienprogramm der HSA Luzern lernen Sie, Probleme wie Krankheiten, Sucht, Unfälle oder Gewalt zu verhindern, bevor sie entstehen – mit sorgfältiger Theorie, griffigen Methoden und viel Gelegenheit, das Erlernete im Berufsalltag umzusetzen.

Start: November 2006

Details unter www.hsa.fhz.ch/masp oder bei Elsbeth Ingold, HSA Luzern, Tel. 041 367 48 33, eingold@hsa.fhz.ch

HSA Luzern: Am Puls der sozialen Themen



ALLENSPACH MEDICAL AG
A HEALTH CARE COMPANY

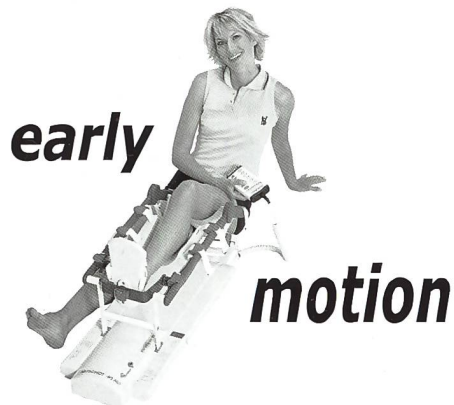
Dornacherstrasse 5
4710 Balsthal

Tel. 062 386 60 60
Fax 062 386 60 69

MIETSERVICE

Hotline: 062 386 60 62

C.P.M. Bewegungsschienen
Knie - Sprunggelenk - Schulter



NorthCoast-Übungsbänder
Thera-Band-Sortiment
Over Door Pulley

SophisWare

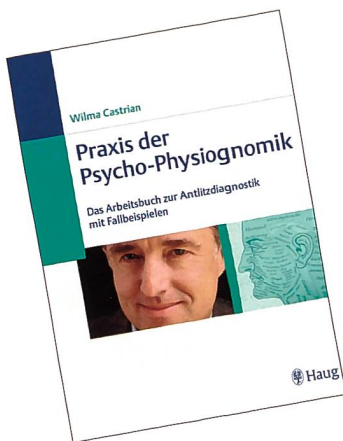
Ihr Partner für die Administration!

- **Sophis Physio**
Die Software mit der die Administration einer Praxis zum Vergnügen wird.
- **Sophis Training**
Die Software zur Verwaltung und Überwachung von Trainingsabonnements.
- **Neu - Sophis KoMe**
Die Software zur Leistungserfassung und Abrechnung in der Komplementärmedizin
- **Sophis InPhorm**
Trainingsplanung und videobasierte Instruktion für den Trainingsraum

Weitere Informationen und Demoversionen erhalten Sie bei:
SophisWare, 4562 Biberist, 032 672 01 92
physio@sophisware.ch / www.sophisware.ch

Arbeitsbuch der Antlitzdiagnostik

fisio active



Castrian, Wilma. **Praxis der Psycho-Physiognomik:** Das Arbeitsbuch zur Antlitzdiagnostik mit Fallbeispielen. Verlag Haug, Stuttgart, 2006, ISBN 3-8304-7185-8, EUR 29,95.

Der Mensch verzieht bei Schmerzen sein Gesicht. Dies kann jeder Physiotherapeut aus eigener Erfahrung bestätigen und ist relativ einfach zu interpretieren. Doch was kann aus Gesichtsausdrücken sonst noch gedeutet werden? Wilma Castrian

zeigt in ihrem Fachbuch anhand vieler Beispiele, Skizzen und Erläuterungen auf, wie körperliche Merkmale und seelische Ausdrücke erkannt und interpretiert werden können.

Die ganzheitliche Methode der Psycho-Physiognomik verbindet Biologie und Psychologie mit Körperformen und Ausstrahlung. Die Gesamtheit der körperlichen Merkmale und seelischer Bedürfnisse zeigen, welche positiven Aspekte beim Menschen gestärkt werden können.

«Feststehende körperliche Formen und Gesichtszüge gibt es nicht. Alles ist der Veränderung unterworfen», meint die Autorin, die Physiognomik an einem eigenen Institut lehrt. Einzelne Punkte wie Ausstrahlung, Hautqualität, Körperbau, Mimik und Gestik werden durch die Beobachtung zu einem Gesamtbild zusammengesetzt. So wird der Mund beispielsweise als «Schliessmuskel der Seele»

bezeichnet, welcher nonverbal alles über das momentane Gefühl zeigt. Die Hautqualität der Wangenflächen gibt Hinweise auf das vegetative Leben und auf die Situation des Stoffwechsels. Eine Falte im Mundwinkel deutet auf eine Überanstrengung in den herzversorgenden Gefässen hin.

Bei einer sorgfältigen Diagnose ist es deshalb wichtig, nicht nur einzelne Körpermerkmale zu interpretieren, sondern den Zusammenhang zwischen allen Informationen herzustellen. Die Psycho-Physiognomik erfordert Eigenleistung und Engagement, um sich auf die gesamte Erscheinung eines Menschen einlassen zu können. Der Therapeut sollte sich von seinem unbewussten «Schubladen-Denken» trennen. Mit der Antlitzdiagnostik kann auch der Physiotherapeut einfach und effektiv einen noch besseren Zugang zu seinen Mitmenschen und Patienten erreichen.



**Schweizer Physiotherapie Verband · Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie · Associazione Svizzera di Fisioterapia
Associazion Svizra da Fisioterapia**

fisio active

zum Kennenlernen!

Bestellschein:

- Ich kenne die Zeitschrift fisio active und möchte sie als Jahresabonnement zu CHF 50.– (exkl. MwSt., Ausland CHF 70.–) bestellen.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an:

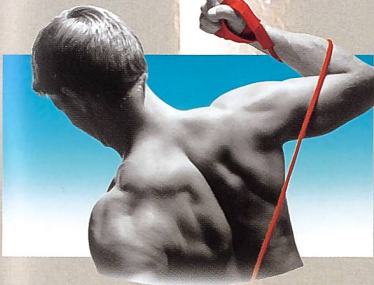
Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag fisio active, St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern



Wir sind offizieller Sponsor des
Schweizer Physiotherapie Verbandes

keller

Einzigartig in der Schweiz!



keLLness

Skunlabi 25
BODYWAVE

Elyth
protect your body

SCHUPP
FREUDENSTADT

TERAPI MASTER

Nemectron

EARTHlite

MBT
MASAI BAREFOOT TECHNOLOGY SINCE 1400BC

Exklusiv erhältlich bei:

SIMON KELLER AG, Lyssachstrasse 83, 3400 Burgdorf,

Telefon 034 420 08 00, Fax 034 420 08 01, info@simonkeller.ch, www.simonkeller.ch

20 Jahre proxomed

20% Rabatt

ab 3 compass Kraftgeräten

Bis 31. 10. 2006

Besuchen Sie uns auf der

IFAS 2006

Halle 2 · Stand 170

und gewinnen Sie für 2 Personen ein Wellness-
wochenende im PANORAMAHAUS in Dornbirn!
(www.panoramahaus.at)



Sichern Sie sich Ihr Sahnestückchen!

Sie planen für Ihre Einrichtung eine Investition in medizinische Trainingsgeräte? Dann sichern Sie sich zu unserem 20-jährigen Firmenjubiläum attraktive Preisvorteile.

Die neuen compass-Kraftgeräte bieten mit über 30 Geräten alles, was für den medizinischen Markt relevant ist: ein hohes Mass an Qualität »Made in Germany«, Benutzerfreundlichkeit und überwachte Sicherheit durch die TÜV SÜD Product Service GmbH. Zusammen mit der Software und Chipkarteneinheit erhalten Sie eine intelligente Komplettlösung für jede Test- und Trainingsanforderung.

Die neuen compass-Geräte finden Sie auf unserer Internetseite und auf der IFAS. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

